

HANS BEMMANN

Neufund eines Reliefbeckers aus der Werkstatt des CALVVS

Bei der Aufdeckung eines römischen Wassersammelbeckens in Euskirchen-Kirchheim durch das Rheinische Landesmuseum Bonn (1978) wurden u. a. die Scherben eines Sigillatabechers Drag. 30 gefunden, der aufgrund des Stils und der Dekorationselemente dem Töpfer CALVVS (CALVS) aus dem südgallischen Zentrum von La Graufesenque zugeschrieben werden kann¹.

Die Dekoration (Abb. 1) zeigt Metopengliederung im Wechsel von Andreaskreuz-Feldern, Arkaden mit Figuren und horizontal zweigeteilten Feldern, in denen jeweils oben ein Tier erscheint, während der untere Teil durch diagonale Wellenstäbe und schmale Blattspitzen gefüllt ist. Abgrenzung und Unterteilung der Metopen geschieht durch Wellenstäbe, die an den Kreuzungspunkten mit achtteiligen Rosetten (Abb. 2,4) besetzt sind.

Die verwendeten Dekorationselemente stimmen weitgehend mit jenen einer von Knorr publizierten Dekoration der Art des CALVVS überein²: Eierstab mit gelochter Rosette am Zwischenstäbchen (Abb. 2,6); Arkade aus dreifachem Bogen (Abb. 2,5), der an den Enden mit sechsteiligem Perlen-Astragal (Abb. 2,12) besetzt ist und auf einfachen vertikalen Wellenstäben aufruhet; die in den oberen Winkeln der Arkaden-Metope entspringenden Ranken mit schmalen Tropfenknospen (Abb. 2,10); die Pilaster aus breiten Blattspitzen (Abb. 2,7), die Knorr als typisch für die Dekorationsweise des CALVVS bezeichnet³; die Füllung durch schmale Blattspitzen (Abb. 2,8). Weiterhin kann eine in Richborough gefundene Schüssel Drag. 29 mit dem Stempel OF CALVI zum Vergleich herangezogen werden⁴: Hier findet sich eine Parallele zur unteren Hälfte der horizontal geteilten Metope unseres Bechers mit der gleichen Anordnung von diagonalen Wellenstäben und schmalen Blattspitzen; ein anderes Feld zeigt den nach rechts laufenden Löwen (Abb. 2,3).

Das zum größten Teil weggebrochene Blatt in der Andreaskreuz-Metope (Abb. 2,13) könnte identisch sein mit dem schmalen Blatt in der gleichen Position auf einer anderen, von Knorr publizierten Dekoration mit dem Stempel CALVS·F⁵. Die beiden Großfiguren, 'Jupiter' (Abb. 2,2) und Venus mit Spiegel (Abb. 2,1), kommen zusammen auf einer von Hermet veröffentlichten Dekoration vor, die offenbar auch den gleichen Eierstab aufweist⁶. Da CALVVS vergleichbare Rankende-

¹ Zur Aufdeckung des Wassersammelbeckens vgl. A. Jürgens u. a. in: Ausgr. im Rheinland '78. Das Rhein. Landesmus. Bonn, Sonderheft (1979) 96 ff.

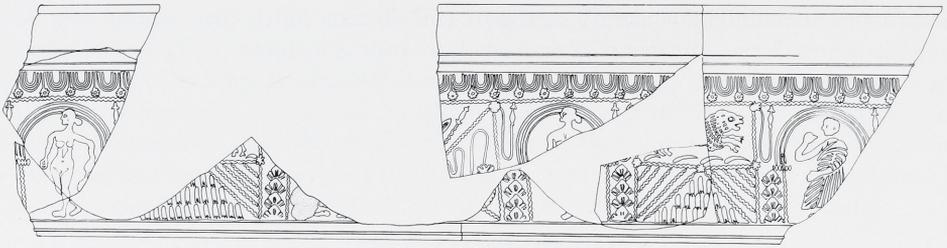
² R. Knorr, Frühe und späte Sigillata des CALVS. *Germania* 26, 1942, 184 ff. Abb. 2 E.

³ Knorr a. a. O. 188 Abb 2 E.

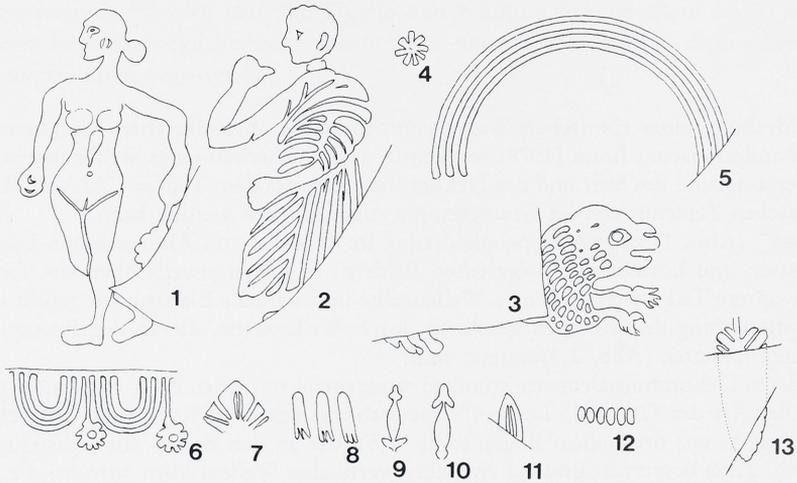
⁴ J. P. Bushe-Fox (Hrsg.), Fourth Report on the Excavations of the Roman Fort a Richborough, Kent (1949) Taf. 79,39.

⁵ Knorr a. a. O. Abb. 3 A.

⁶ F. Hermet, La Graufesenque 2 (1934) Taf. 69,7. – Zu Jupiter vgl. F. Oswald, Index of Figure-Types on Terra Sigillata (1964) 8. – Zu Venus mit Spiegel vgl. Oswald a. a. O. 313.



1 Dekoration des neugefundenen Reliefbechers. – Maßstab 1 : 3.



2 Dekorationsmotive des Reliefbechers. – Maßstab 1 : 1.

korationen hergestellt hat', könnte damit auch diese Dekoration bei Hermet der Art des CALVVS zugeschrieben werden.

Der hier vorgelegte Becher ist ohne Zweifel der Art des CALVVS zuzurechnen. Knorr datiert die Tätigkeit dieses Töpfers auf die Jahre 50–80⁸. Bei der Erörterung der zahlreichen in Richborough gefundenen glatten Sigillaten mit dem Stempel des CALVVS wird eine spätere Anfangsdatierung um das Jahr 65 vorgeschlagen und der weitaus größere Teil seiner Produktion der flavischen Zeit zugeschrieben⁹. Unser Becher zählt sicher nicht zu den frühesten Produkten dieses Töpfers und ist deshalb in vespasianische Zeit zu datieren.

⁷ Knorr a. a. O. Abb. 3 B.

⁸ Knorr a. a. O. 184.

⁹ B. W. Cunliffe (Hrsg.), Fifth Report on the Excavations of the Roman Fort at Richborough, Kent (1968) 129.